

Ausgabe Herbst (3-2022)
Herausgabe am 27.09.2022

Seniorenbeirat Telekom Stuttgart 2, Postfach 50 20 20, 70369 Stuttgart

Senioren-Monitor

Informationen des Seniorenbeirats Telekom Stuttgart 2 für alle ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Telekom in der Metropolregion Stuttgart, die tätig waren in den Kundenbereichen Vertrieb, Verwaltung, Service Technik und im Zentrum Wholesale.



IBAN: DE43 6001 0070 0147 6707 09

Wir freuen uns, wenn Ihnen die Zeitung gefällt, ganz besonders aber über Ihre Spende für die Unterstützung unserer örtlichen Seniorenarbeit.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Wichtige Adressen	2
GEDENKTAGE IM BERICHTSZEITRAUM	3
Leserbriefe	3
Impressum.....	3
DAUERTERMINE.....	3
Aktuelles aus dem Erholungswerk: „Auf und davon“	4
Stetig bergauf in Herrenberg vom Schlossberg zum Schönbuchturn	5
Radeln am 6. Juli 2022.....	8
Tipps und Tricks für PC und Notebook.....	9
Endlich!! Sommertratsch 2022 (leider ohne Sommerwetter).....	11
Unser Sommerspecial im August.....	15
Spätsommerradeln zum „Grünen Heiner“	Fehler!
Textmarke nicht definiert.	
Reise in den Elsass.....	16
9 Unentwegte trotzten dem strömenden Regen.....	20

VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

die dritte Ausgabe 2022 liegt nun in Deinen/Ihren Händen. Berichte über unsere Aktivitäten in den vergangenen drei Monaten sollen belegen, dass wir trotz des quasi immerwährenden Hochsommers mit Hitzewellen, Tropennächten und anhaltender Dürre fleißig gewesen sind.



Was war das für ein Sommer! Einmal hatte die Wandergruppe kurzfristig entscheiden müssen und die für den 4. August geplante Tour von Plüderhausen nach Waldhausen ist den angekündigten 36 Grad im Schatten zum Opfer gefallen. Ganz anders erging es unserem „Sommertratsch. Wir waren auf „open air“ eingestellt und mussten wegen außergewöhnlicher Kühle, Regen und Wind nach innen „flüchten“.

Ähnlich ging es unseren Radlern. Andy Bucher musste ebenfalls witterungsbedingt seine Planung umwerfen und die Sommerradtour zum Lemberg in den Juli verschieben.

Flexibel, wie wir sind, schauen wir nun nach vorn:

Am Freitag, 7.10.2022 wollen wir eine Tagesausfahrt nach Rottweil in die älteste Stadt Baden-Württembergs unternehmen und hoffen auf Ihre/Eure rege Teilnahme.

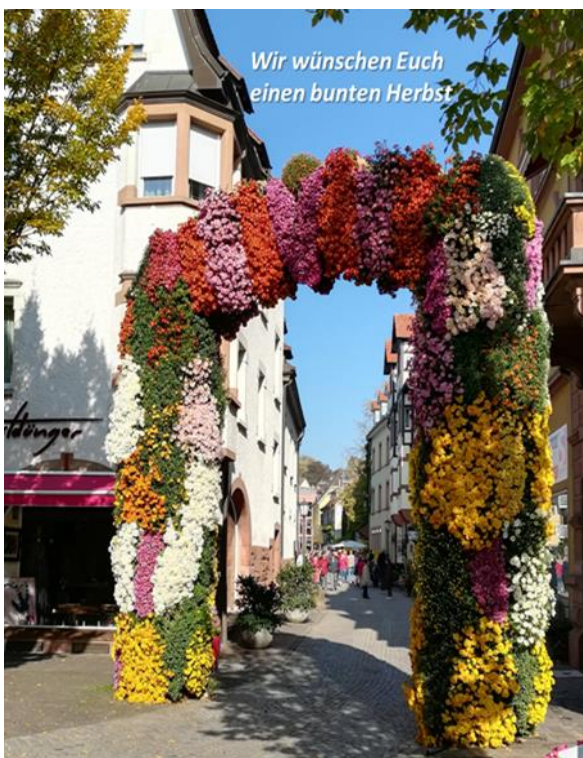
Im Oktober und November werden wir wieder miteinander wandern. Und für Donnerstag, 8.12.2022 planen wir unsere traditionelle Jahresabschlussfeier.

Voraussichtlich gelingt es uns im November mit der Schutz- und Kriminalpolizei einen Info-Nachmittag im alten Feuerwehrhaus Heslach abzustimmen. Themen sollen die Sicherheit im Straßenverkehr und die kriminalpolizeiliche Beratung in Sachen Schockanrufe, Betrüger etc. werden. Wir sind hier in Kontakt mit den Polizeibehörden und insbesondere mit den Verantwortlichen für die Räumlichkeiten.

In diesem Sinne wünscht allen einen schönen Herbst herzlichst Ihr/Euer

Lothar Sohns

vom Sprecherteam SBR Telekom Stuttgart 2



WICHTIGE ADRESSEN

<p>Betreuungsstelle beim Rentenservice Deutsche Telekom Services Europe HR-Kundenservice Team Rentner Postfach 400163 50831 Köln Service und Informationen für Rentner Telefonnummer (Kostenfrei) 0800 330 7571 Montag bis Freitag von 07:30 bis 16:00 Uhr E-Mail: Rentner.service@telekom.de Alle Änderungen müssen schriftlich angezeigt werden! Formulare für Anschrift- und Bankdatenänderungen finden Sie hier: https://www.telekom.com/de/konzern/ehemalige-beamte/ansprechpartner--allgemeines-und-formulare</p> <p>Barmer Krankenkasse Postanschrift: BARMER 73524 Schwäbisch Gmünd Tel.: 0800 3331010 E-Mail: service@barmer.de Barmer Corona-Hotline: 08008484111</p>	<p>Ruhestandsbeamte Telekom Bundesanstalt für Post und Telekommunikation Heinrich-Konen-Strasse 1 53227 Bonn Postanschrift Versorgung: Postfach 4445 53244 Bonn Standort Stuttgart: Nauheimer Straße 98 70372 Stuttgart Bei Fragen zu Bezügemittlungen, Kindergeldangelegenheiten, Lohnsteuerbescheinigungen, Meldungen von Sterbefällen, Veränderungsmitteilungen usw. wenden Sie sich bitte an Ihr Kundencenter Versorgungsservice. Tel.: 0711 88209966 (auch aus dem Ausland) Montag bis Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr Fax: 0711 974414439 E-Mail: versorgung@banst-pt.de DE-Mail: versorgung@banst-pt.de-mail.de</p>
<p>Betreuungswerk Post Postbank Telekom Regionalstelle Stuttgart Postfach 500152, 70331 Stuttgart Nauheimer Straße 98, 70372 Stuttgart Tel: 0711 9744 13610 (Kathrin Gaiser) Fax 0711 974413619 Homepage www.betreuungswerk.de E-Mail: mail@betreuungswerk.de</p>	<p>Seniorenbeirat Telekom Stuttgart 2 Telefon-Sprechstunden dienstags 10:00-12:00 Uhr Tel: 0160 97 73 61 08 Fax: 032222496712 Postfach 50 20 20, 70369 Stuttgart E-Mail: buero@telekomsenioren-stuttgart2.de Homepage: www.telekomsenioren-stuttgart2.de Spendenkonto des SBR: DE43600100700147670709</p>
<p>Erholungswerk Post Postbank Telekom e.V Postfach 30 03 24, 70443 Stuttgart Urlaubstelefon: 0711 9744 12825 Fax: 0711 9744 13599 Mo. – Fr. von 9.00 bis 16.00 Uhr Homepage: https://www.ErholungWerk.de E-Mail: Urlaub@ErholungWerk.de</p>	<p>Personalkundschaft Telekom (Personalverkauf) Kundentelefon: 0800 33 01028 Mo. - Fr. 9:00 -18:00 Uhr Profilieren Sie als Rentner und Pensionär der Mehrheitsbeteiligungen der Telekom in Deutschland: Sichern Sie sich und Ihren Freunden einen Preisvorteil. Alle Infos finden Sie hier: https://personalverkauf.telekom.de/ Wichtig zu wissen: Personalrabatt darf nur für Einkäufe/Bestellungen über das zuvor genannte Internet-Portal gewährt werden. Im Telekomshop werden Sie leider nicht beraten. Hierfür wenden Sie sich im Rahmen unserer Sprechstunden bitte an Ihren Seniorenbeirat.</p>
<p>Postbeamtenkrankenkasse (PBeaKK) Post PBeaKK, 70467 Stuttgart Service-Rufnummer 0711/346-5 29 96 Mo - Do: 7:30 – 18:00 Uhr, Freitag 7:30 – 16:00 Uhr Fax: 0711 346 529 98 Homepage: www.PBeaKK.de E-Mail: Service@PBeaKK.de</p>	<p>Änderungsdienst Bei Veränderungen wären wir für ein Feedback dankbar. Schreiben Sie uns gerne eine Mail. buero@telekomsenioren-stuttgart2.de</p>

SPENDEN:

Wir freuen uns sehr, wenn Ihnen unsere Arbeit und unser Programm gefällt. Wir danken Ihnen herzlich für eine Unterstützung unserer örtlichen Seniorenarbeit durch eine Spende. **Spendenkonto unseres SBR: DE43 6001 0070 0147 670 709**

Wir sind ein ehrenamtliches Organ des Betreuungswerks Post Postbank Telekom. Dieses ist als gemeinnützig und mildtätig anerkannt. Ab einer Spende von 300 Euro (Gesamtjahresbetrag) bekommen Sie automatisch eine Spendenbescheinigung zugesandt. Bis zu diesem Betrag reicht dem Finanzamt eine Kopie des Kontoauszugs.

Sollten Sie für einen niedrigeren Betrag dennoch eine Zuwendungsbestätigung benötigen, können Sie diese per Mail an buero@telekomsenioren-stuttgart2.de gerne anfordern.

Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mailadresse mit. Dann erhalten Sie immer unsere neuesten Informationen!

GEDENKTAGE IM BERICHTSZEITRAUM

Gedenktage im Berichtszeitraum

Zum 70. Geburtstag

Klaus-Dieter Fischer
Ute Hailer
Edith Kis
Paul Meixner
Rita Schwarz
Margit Tékété
Marie-Luise Würteler

Zum 75. Geburtstag

Wolfgang Bäuerle
Kurt Bonz
Wilfried Grams
Gunter Halbich
Alexander Jurtschenko
Gabriele Laib
Hans-Dieter Lochner
Erwin Maier
Heidemarie Schwarz
H.-W. Schöttner
Bernhard Weißer

Zum 80. Geburtstag

Wolfgang Fischer
Heide Goeppert
Felicitas Heimerdinger
Johann Jungbauer
Karlheinz Menten
Hartmut Pecher
Helmut Renz
Ingeborg Schlecht

Zum 85. Geburtstag

Dieter Brumme
Roswitha Eisele
Erwin Mattheis
Herbert Pella
Horst Puschmann
Siegfried Scherer

Zum 90. Geburtstag

Eva Weh

Zum 91. Geburtstag

Hildegard Art

Zum 92. Geburtstag

Gertrud Bühner
Frederike Urban

Zum 93. Geburtstag

Brunhilde Löfflad

Zum 96. Geburtstag

Josef Herter
Heinrich Köhnlein

WIR TRAUERN UM

Norbert Gläsner
Hans-Albrecht Kuschel
Ewald Schmalzbauer
Frieda Thom

LESERBRIEFE

Lieber Seniorenbeirat, wir sind sehr froh, dass der Seniorenmonitor künftig wieder viermal im Jahr erscheint. Wenn auch auf 12 Seiten reduziert sind doch die Berichte und Ankündigungen immer sehr interessant. Vielen Dank und machen Sie bitte weiter so. Schöne Ostern und herzliche Grüsse Karin und Albert Moll

Hallo, vielen Dank für Euer Feedback. Das „Schrumpfen“ auf 12 Seiten war eine damalige Vorgabe der BAnst-Druckerei. Mittlerweile konnten und können wir die Druckaufträge wieder in Backnang ausführen lassen. Dankeschön an die Spenderinnen und Spender, die das ermöglicht haben.

Irgend welche Fragen?
Ihr Seniorenbeirat
hilft Ihnen gern.
Sprechstunden
dienstags von 10 - 12
Tel: 0160 97 73 61 08
Fax: 0322 22 49 67 12

IMPRESSUM

Herausgeber: Seniorenbeirat Telekom Stuttgart 2.
Sprecherteam: Lothar Sohns und Manfred Wunderlich
Der Senioren Monitor erscheint viermal jährlich.
Die nächste Ausgabe (2022-4) wird voraussichtlich im Dezember 2022 herauskommen.

Postanschrift: Seniorenbeirat Telekom Stuttgart 2,
Postfach 50 20 20, 70369 Stuttgart
Hausanschrift: c/o Lothar Sohns, Mayenner Str. 12
71332 Waiblingen
E-Mail: bueno@telekomsenioren-stuttgart2.de
Internet: <http://telekomsenioren-stuttgart2.de/>

Redaktionsteam: Claudia Speck (CSp), Manfred Wunderlich (MW), Wolfgang Prestel (WPr) und Lothar Sohns (LS)

Beiträge: Edeltraud Bätz (EB), Margot Dönges (MD) und Wolfgang Prestel (WPr). Radeln: Andreas Bucher

Der Seniorenbeirat Telekom Stuttgart 2 ist ein ehrenamtliches Organ des Betreuungswerks Post/Postbank/Telekom, Regionalstelle Stuttgart

v.i.S.d.P. Lothar Sohns



DAUERTERMINE

(außer an Feiertagen)

SENIOREN-SPRECHSTUNDE AM TELEFON

Immer dienstags von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr, Anrufe bitte an 0160 97 73 61 08 oder per E-Mail an bueno@telekomsenioren-stuttgart2.de.

SENIOREN-STAMMTISCH

Am 1. Mittwoch im Monat Treff in "Sophie's Brauhaus" Bad Cannstatt zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen der ehemaligen TNL.

BESUCHSDIENST

Der Seniorenbeirat Telekom Stuttgart 2 bietet einen Besuchsservice für Senioren, die sich einen solchen Besuch wünschen. Der Besuchstermin wird zuvor telefonisch vereinbart. Deshalb informieren Sie uns bitte, wenn entsprechende Wünsche bestehen.

UMGANG MIT FOTOGRAFIEN

Bei unseren Veranstaltungen wird fotografiert. Die Fotos sollen in Veröffentlichungen (Print und/oder Online) erscheinen. Falls Sie mit der Veröffentlichung von entsprechenden Aufnahmen, auf denen Sie abgebildet sein könnten, nicht einverstanden sind, so bitten wir Sie uns, dieses schriftlich (per Post, Fax oder E-Mail) mitzuteilen

AKTUELLES AUS DEM ERHOLUNGSWERK: „AUF UND DAVON“*Urlaubsreif? Dann nichts wie auf und davon!*


ERHOLUNGSWERK POST POSTBANK TELEKOM E.V.

AUF UND DAVON

GLÜCKSGEFÜHLE SAMMELN IN...

Büsum • Cadzand-Bad (NL) • Harlesiel • Norderney • Ahlbeck • Timmendorfer Strand • Kühlungsborn • Braunlage • Prüm • Titisee • Lindau • Scheidegg • Oberwössen • Inzell

Der Sommerurlaub ist vorbei oder in diesem Jahr sogar ausgefallen? Sie müssen wieder dringend raus aus den vier Wänden und ein paar Tage entspannen? Dann hat das ErholungsWerk ein verlockendes Angebot für Sie. In fast allen eigenen Ferienanlagen gibt es die **Aktion „Auf und davon“**. Das bedeutet für Sie top Angebote zum Sonderpreis von Nord- und Ostsee über Harz und Eifel bis zum Bodensee, Schwarzwald, Allgäu sowie Chiangmau.



ErholungsWerk
Post Postbank Telekom e.V.

Angebot des ErholungsWerks exklusiv für Sie:

Im Zeitraum vom 14.11.2022 bis zum 13.03.2023 (Weihnachten- und Silvester sind ausgenommen), jeweils von

Montag bis Montag (8 Tage) zum Gesamtpreis für 2 Personen von nur 289 Euro.

Jede weitere Person kostet 10 Euro. Maximal sind vier Personen pro Buchung möglich, in Norderney und Timmendorfer sind es maximal zwei Personen

Ihre Vorteile

- Top-Preis
- 7 x Übernachtung
- Verpflegungsgutschein im Wert von 40 Euro pro Buchung
- Willkommensgeschenk
- 1 Flasche Wasser bei der Anreise
- Wäschepaket inklusive

*Wenn Sie eine Reise buchen, dann denken Sie an Ihren Seniorenbeirat, denn wenn Sie unsere Botschafternummer- **1027** angeben, bekommen wir eine kleine Provision für unsere Arbeit.*

Fast zu gut, um wahr zu sein? Das ErholungsWerk macht es für Sie möglich. Gleich die besten Plätze sichern. Schnell sein lohnt sich.

Hier geht es zum Angebot: <https://www.erholungswerk.de/auf-und-davon-.html>

Das ErholungsWerk berät Sie gerne. Telefon:

0711 9744 12825 oder per E-Mail: Urlaub@Erholungswerk.de



„Wochenaufenthalt“ Montag bis Montag (8 Tage)
Zeitraum: 14.11.2022 – 13.03.2023
Gesamtpreis für 2 Personen: 289,00 €*

URLAUB ZUM SONDERPREIS!

7 x Übernachtung in modern ausgestatteten Ferienwohnungen •
€ 40,- Verpflegungsgutschein • Willkommensgeschenk •
Wäschepaket • Berge oder Meer • Für Groß und Klein

Der neue Urlaubskatalog erscheint im Oktober 2022

STETIG BERGAUF IN HERRENBERG VOM SCHLOSSBERG ZUM SCHÖNBUCHTURM

Mit Roland Werz von Herrenberg auf den Stellberg. Bericht vom 30.06.2022.



Bestellt war Sonnenschein, geliefert wurde Hochsommer am letzten Tag im Juni 2022. Da ließen sich auch die Herren der 16-köpfigen Wandergruppe ihre Beine von der Sonne bescheinen. Kurz nach Zehn am Bahnhof von Herrenberg war die Wandergruppe komplett. Roland Werz führte uns schnurstracks in die Altstadt mit schmucken Fachwerkhäusern und einem imposanten Marktplatz.

Hier angekommen gab es die erste Infopause. Unser Wanderführer hatte interessante Information über Platz und Gebäude sowie ein in Bronze gegossenes Stadtreief in petto.

Info: Herrenberg liegt am Fuß des Schlossbergs, eines Ausläufers des Schönbuchs in das Korngäu bzw. Obere Gäu.

Im westlichen Stadtgebiet entspringt die Ammer, ein kleiner linker Nebenfluss des Neckars. Das gesamte Kernstadtgebiet Herrenbergs liegt in einer Senke zwischen dem Schönbuch im Osten, den Schwarzwaldausläufern im Westen und jeweils höher gelegenen Teilen des oberen Gäus im Norden und Süden.



Wie eine große Wanne ist das Stadtgebiet Herrenbergs daher auf den Abfluss allen Niederschlags über den Aischbach und weiter über die Ammer angewiesen, die Gültstein und Altingen noch in einem breiten Tal, dann bei Reusten aber eine grabenartig enge Struktur durchfließt, die dem Herrenberger Becken auch einen südöstlichen, fast vollständigen hydrologischen Abschluss gibt. Somit liegen die Stadtteile Oberjesingen, Kuppingen, Affstätt und Haslach merklich höher als die Kernstadt, Mönchberg und Kayh in ähnlicher Höhe am Südwesthang des Schönbuchs, und Gültstein geringfügig niedriger im Tal der Ammer. Die Stiftskirche Herrenberg liegt 442 m ü. NN. Der Aussichtspunkt auf der Schlossberggruine liegt auf 522 m Höhe.

Als nächstes Ziel steuerten wir die Stiftskirche an. Diese thront als Abschluss der Altstadt am Fuße des Herrenberger Schlossbergs und ist die evangelische Stadtkirche. Sie „versteckt“ sich vor neugierigen Fotografen aus mehreren Perspektiven hinter dem nicht minder interessanten Rathaus.

Info: Die Stiftskirche ist das weithin sichtbare Wahrzeichen Herrenbergs: „Die Glucke vom Gäu“ ist die erste gotische Hallenkirche Württembergs. 1749 wurden die beiden gotischen Türme abgebrochen und durch die barocke Zwiebelhaube ersetzt. Der Schlossberg, also der Berg, auf dem die Kirche steht, ist nicht stabil und rutscht: Jährlich wandert der Untergrund und mit ihm die Kirche um einen Millimeter auf die Altstadt zu. Zwischen 1971 und 1982 musste die Stiftskirche deshalb aufwändig renoviert werden, seit 1982 steht sie ihren Besuchern wieder zur Verfügung.

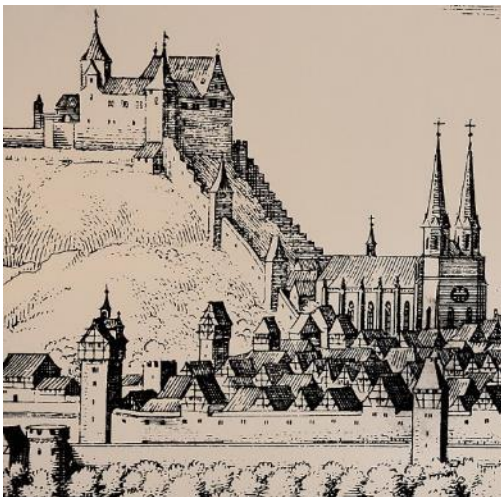


Nach der Besichtigung des Innenraums der Stiftskirche hatten wir draußen zum ersten Mal eine gute Aussicht auf Herrenberg „von oben“. Viele weitere sollten in Zuge des stetigen und anstrengenden Aufstiegs folgen. Zuerst einmal zeigte uns Roland aber die Dicke der ursprünglichen Stadtmauer und den Verlauf dieses noch erhaltenen Restes hinauf auf den Schlossberg.

Es folgte jetzt eine echte Herausforderung. Wir mussten Höhenmeter erklimmen. Der Weg hinauf zu den Resten des Herrenberger Schlosses und die steigenden Temperaturen in Richtung 30 Grad im Schatten meisterte die ganze Gruppe langsam, aber beständig und erreichte ein ebenes Plateau. Dort befand sich vor Zeiten das durch die gute Ausnutzung der natürlichen Gegebenheiten an der westlichen Hangseite die Festungsstadt Herrenberg mit Bergschloss in einem geschlossenen Mauerverband. Aber das war einmal ...



Heute steht auf dem Stumpf des einstigen Pulverturms eine Aussichtsplattform „Schlossbergturm“, deren Bau ab 1957 eingeleitet wurde. Wir konnten hier eine fantastische Aussicht genießen. Uns zu Füßen das Stadtensemble von Herrenberg und dahinter in der Ferne das Heckengäu und Ausläufer des Schwarzwaldes.



Nach einer kurzen Foto-Verschlaufpause führte uns Roland Werz über schöne, schattige Waldwege weiter durch den Erlebnisraum Schlossberg-Alter Rain. Die eine oder andere reizvolle Aussicht waren zum Einen ein willkommener Anlass für ein Püschchen für einen Schluck aus der Wasserflasche oder zu einem Nachschub von Energie aus mitgeführter Versperbox. Mittlerweile war die Temperatur in Richtung 30 Grad unterwegs.



Die Wandergruppe erreichte einen lichten Platz mit einem Fernmeldeturm zur Rechten und einem Kiosk zur Linken. Hier war der Startpunkt eines Klettergartens und auf der Freifläche lief eine Schulung für den Nachwuchs der Feuerwehr oder Bergrettung. Aber wir waren noch nicht am Ziel.

Nach gut einem Kilometer durch den Wald erreichten wir das Haus der Herrenberger Naturfreunde. Hier angekommen entdeckten wir ein halbes Dutzend bekannter Gesichter: Wanderkolleg:innen hatten sich den Aufstieg geschenkt und den Bus genommen. Das war Motivation für einige der Wandergruppe, gleich hier zu bleiben.



Aber ein knappes Dutzend gab noch nicht auf und machte sich auf den Weg zum eigentlichen Ziel: der Schönbuchturm war lediglich noch Zwölfhundert Meter entfernt. Dort angekommen machten wir uns an den Aufstieg.

Schönbuchturm: Zahlen, Fakten & Wissenswertes:

Höhe: 35 Meter

Höhe des Standorts: 580 üNN

Anzahl Treppenstufen: 174 aufwärts und 174 Stufen abwärts

Plattformen auf 10, 20 und 30 m

Gewicht: 110 Tonnen (Turm), 400 Tonnen (Fundament)

Idee: Studierende der Hochschule für Technik Stuttgart im Rahmen eines Wettbewerbs

Material: verleimtes, heimisches Lärchenholz (Masten), Stahlseile, Stahlplattformen, Stahltreppe

Baukosten: 1,47 Millionen Euro

Unterhalt: Förderverein Aussichtsturm im Naturpark Schönbuch e.V.

Eröffnung: 9. Juni 2018

Die Aussicht oben lohnte die Mühe der 174 Treppenstufen. Gut gelöst war das Thema Gegenverkehr beim Auf- und Abstieg, denn es gab keinen. Jede Richtung hat eine eigene Treppenanlage. So kam man sich nicht in die Quere. Zum Verschlaufen hatten die Konstrukteure für Zwischenstopps zwei Plattformen vorgesehen. Oben angekommen lag uns die Landschaft des Schönbuchs zu Füßen.



Jetzt aber hatte sich auch die „Turmbesteigergruppe“ die Einkehr bei den Herrenberger Naturfreunden redlich verdient. Speis und Trank kamen äußerst gut nach der anstrengenden Wanderung. Gut gestärkt ging es mit dem Linienbus nach der Mittagspause wieder zurück zum Bahnhof Herrenberg. Von dort aus fuhren die meisten mit der S-1 zurück in heimatliche Gefilde.

Ein besonderer Dank gilt dem Kollegen Roland Werz, der heute einen großartigen Einstand als Wanderführer gegeben hatte. Lieber Roland, die Wandergruppe war begeistert. Bericht und Fotos LS

RADELN AM 6. JULI 2022

Rundfahrt zum Lemberg

Am 06. Juli trafen wir uns in Remseck an der U 12 Endhaltestelle zu unserer nächsten Fahrradtour.



Wir fuhren am Neckar entlang und über Poppenweiler zum Lemberg. Dort genossen wir die sagenhafte Aussicht. Der alleinstehende Lemberg beherrscht die Landschaft zwischen den Tälern des Neckars im Westen, der Murr im Norden, des Buchenbachs und des Zipfelbachs im Osten und weiter im Süden der Rems.



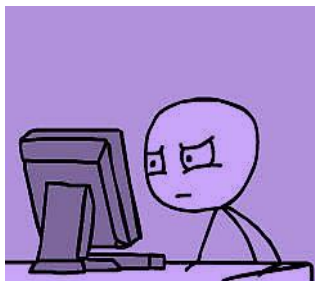
Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mailadresse mit. Dann erhalten Sie immer unsere neuesten Informationen!

Anschließend führen wir an Affalterbach vorbei runter nach Kirchberg an der Murr bis Steinheim und weiter nach Marbach.



Über den Neckarradweg ging es dann zurück zum Ausgangspunkt. Unseren Einkehrschwung machten wir im Uferstüble in Hoheneck. Vielen Dank an die Radler für den schönen Tag. Text und Bilder: Andy Bucher

TIPPS UND TRICKS FÜR PC UND NOTEBOOK



zusammengestellt von Edeltraud Bätz

Die **Schriftgröße ist bei Anwendungen und Geräten** für gewöhnlich voreingestellt. Ist diese Ihnen jedoch zu klein, dann können Sie die Schrift beliebig anpassen. Je nach Betriebssystem stehen Ihnen hierfür unterschiedliche Möglichkeiten zur Verfügung. In den meisten Fällen gibt es auch eine passende Tastenkombination.

KURZANLEITUNG - SCHRIFT VERGRÖßERN (TASTENKOMBINATION)

Aktion	Tastenkombination
Schrift vergrößern	[Strg] und [+]
Schrift verkleinern	[Strg] und [-]
Schriftgröße auf Standard setzen	[Strg] + [0] ; also Null, nicht Buchstabe O !

DIESE TASTENKOMBINATIONEN FUNKTIONIEREN BEISPIELSWEISE:

- im Dateimanager in Windows,
- im Browser (Firefox, Chrome, Internet Explorer, ...),
- und in weiteren Programmen.

Beachten Sie, dass dies zum Beispiel nicht möglich ist, wenn Sie sich **direkt in einer Anwendung wie Word** befinden. Hier haben Sie die Möglichkeit, die Anzeige über „**Strg**“ + „**Mausrad**“ zu vergrößern oder zu verkleinern – es handelt sich dabei **lediglich** um eine **Zoom-Funktion**.

Dauerhaft lässt sich die **Schriftgröße innerhalb von Anwendungen** lediglich über die **Anzeigeeinstellungen** (z.B. von 10 auf 12) ändern.

TIPP: setzen Sie die Größe nach „näherer“ Betrachtung mit der Tastenkombination „**Strg**“ und „**0**“ auf **Standard** zurück, weil sonst das „X“ rechts oben (Schließen) oder andere (**Befehls**)-Buttons außerhalb des Bildschirms liegen könnten, d.h. Veränderungen an der Größendarstellung der Webseite können zu kleinen Verwerfungen im Layout führen. Bilder erscheinen bei Vergrößerungen evtl. „pixelig“, d.h. verschwommen.

Auf mobilen Geräten gibt es meist keine speziellen Tastenkombinationen, mit denen Sie die Schrift schnell ändern können. Hier ist es notwendig, die entsprechende Option über die Einstellungen zu nutzen.

... wird fortgesetzt

Internet? Ja, bitte!
 Ihr Seniorenbeirat
 hilft Ihnen gerne.
 Rufen Sie uns an:
 dienstags von 10-12
 0160 97736108

AKTIV IM EHRENAMT: MITEINANDER - FÜREINANDER

Ehrenamtliche Arbeit ist eine sinnvolle Möglichkeit, aktiv zu sein und unsere Gesellschaft mitzugestalten. Dabei hilft das freiwillige Engagement nicht nur anderen, sondern bietet auch die Möglichkeit, eigene Kompetenzen weiterzuentwickeln und Neues aufzubauen.

Sei es durch Besuche bei Waisen oder älteren Menschen, als Seniorenbeirat oder beim Aufbau einer Interessengruppe – die Arbeit unserer Ehrenamtlichen füllt die Organisation Betreuungswerk mit Leben. So entsteht ein soziales Netz für alle Menschen rund um Post, Postbank und Telekom. Wenn Sie an der ehrenamtlichen Arbeit im Betreuungswerk interessiert sind, können Sie unverbindlich Kontakt aufnehmen.

<p>Personalverkauf? Ihr Seniorenbeirat hilft Ihnen gern. Sprechstunden dienstags von 10 - 12 Tel: 0160 97 73 61 08 Fax: 0322 22 49 67 12</p>	<p>PC-Probleme? Ihr Seniorenbeirat hilft Ihnen gern. Sprechstunden dienstags von 10 - 12 Tel: 0160 97 73 61 08 Fax: 0322 22 49 67 12</p>	<p>Seniorensprechstunde? Ihr Seniorenbeirat ist für Sie da. Rufen Sie uns an: dienstags von 10-12 0711 999 21 11</p>
---	---	---

Achtung! Engagierter Ruhestand wird bis 2024 verlängert!

Damit können die Postnachfolgeunternehmen ihren Beamten auch in den nächsten Jahren den Eintritt in den Engagierten Ruhestand ermöglichen – vorausgesetzt diese erfüllen die entsprechenden Voraussetzungen.

Möchten Sie eine ehrenamtliche Tätigkeit (mindestens 1 000 Einsatzstunden in drei Jahren bei einer „gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen“ Einrichtung) ausüben oder die Pflege von Angehörigen oder die Betreuung eines Kindes unter 18 Jahren übernehmen dann können Sie Ihre aktive Dienstzeit verkürzen. Hinsichtlich der ehrenamtlichen Tätigkeit ist ab sofort auch ein Einsatz bei den Gesundheitsämtern zur Nachverfolgung von Corona-Infektionen möglich.

Interesse? Rufen Sie uns gerne an. Wir informieren Sie und kennen sogar eine sehr abwechslungsreiche Einsatzstelle beim Eritrea-Hilfswerk in Plochingen am Neckar: 0171 22 15 704. LS



Freitag, 7. Oktober

Tagesausfahrt

- Start in Bad Cannstatt
- Busreise nach Rottweil
- Geführter Altstadttrundgang
- Mittagstisch bei Mayer zum Pflug
- Führung rund um den Testturm
- bei passendem Wetter Auffahrt
- Kaffeepause im Bistro am Turm
- Rückfahrt nach Bad Cannstatt
- Anmeldung: 0171 2215704 bis 03.10.22

Donnerstag, 13. Oktober 2022

Wanderung von Zuffenhausen zum Max-Eyth-See entlang des Feuerbach

- S Treffpunkt Stgt Hbf Klett-Passage ab 9.30 Uhr bzw. Zuffenhausen Kelterplatz,
- Gehstrecke: ca. 7 km, Gehzeit ca. 2 Std, eben bzw. leicht bergab am Bach entlang
- Einkehr: am Max-Eyth-See

Rückfahrt: mit U 12 bzw. U 14 ab Max-Eyth-See
Wanderführerin: Gaby Schmitz

Donnerstag, 10. November 2022

Wanderung von Stuttgart Rotenberg über Egelseer Heide nach Fellbach

- Treffpunkt: Stgt Hbf um 9.25 Uhr
- Abfahrt: mit S 1 Richtung Kirchheim um 9.40 Uhr, Untertürkheim an 9.49 Uhr, weiter mit Bus 61 um 10.04 Uhr nach Rotenberg, an 10.13 Uhr

- Gehstrecke: 8 km, ca. 2,5 Stunden
- Einkehr: in Fellbach
- Rückfahrt: ab Fellbach mit U 1 oder S 2 bzw. S 3

Wanderführer: Manfred Trost

voraussichtlich im November 2022:

Veranstaltung mit der Polizei „Im Alter sicher leben“

Wir planen für den November, genauer Termin wird derzeit abgestimmt, eine Veranstaltung, bei der die Polizei informiert über sicheres Leben im Alter. Die Referenten kommen vom Polizeipräsidium Stuttgart.

ENDLICH!! SOMMERTRATSCH 2022 (LEIDER OHNE SOMMERWETTER)

Gemütliche Hocketse im Haus am See am 7 Juli

Endlich konnten wir wieder eine größere Veranstaltung durchführen, nachdem Corona uns die letzten beiden Weihnachtsfeiern vermiest hat. Wir haben daher im Seniorenbeirat beschlossen einen Sommertratsch durchzuführen.

Am 7. Juli war es so weit. Wir trafen uns am Max Eyth See im Haus am See zu unserem Sommertratsch. Auch wenn uns das Wetter an diesem Tag nicht hold war - wir konnten wegen einem der wenigen Regentage dieses Sommers die Terrasse am See nicht nutzen - so freuten wir uns doch auf ein Wiedersehen ohne Einschränkungen. Endlich konnten die Kontakte wieder gepflegt werden, die so gefehlt hatten. Und mehr als 50 Kolleginnen und Kollegen waren an den Max-Eyth-See gekommen. Bei Kaffee und Kuchen, oder einem guten Viertele wurde dann auch über so manches getratscht.

Sie behandeln einerseits Verkehr, Schwerpunkte Pedelec und Änderungen im Recht und des Weiteren der große Punkt Schockanrufe, Betrüger, wie sieht ein richtiger Polizist aus, wie verhalte ich mich und solche Dinge mehr. Wir versenden rechtzeitig eine detaillierte Einladung.

voraussichtlich am 8. Dezember 2022:

Unsere traditionelle Jahresabschlussfeier (abhängig vom Infektionsgeschehen im Spätherbst 2022. Eine Einladung kommt rechtz



So gesehen hat sich der Sommertratsch als willkommene Alternative erwiesen und wir hoffen es hat allen gefallen. Vielleicht sehen wir uns in diesem Jahr noch einmal wieder, sofern es mit unserer Jahresabschlussfeier klappen wird?

Bis bald Ihr Seniorenbeirat Telekom Stuttgart 2.

Bericht und Fotos: CSp.

Waldwanderung am Donnerstag, 14. Juli 2022 ab Stuttgart-Botnang

von Stuttgart-Botnang hoch durch die Sauhalde zum Schwarzwildgehege, am Parkplatz Forsthaus I vorbei, hinunter entlang des Metzgerbachweges durch die Gallenklinge bis zum Reiterstüble in Stuttgart-Botnang

Ein angekündigter heißer Sommertag, an dem sich trotz der Wärme 11 Kolleg:innen zur Wanderung trafen. Es war auch ein Gedenktag an die vielen Opfer, u.a. im Ahrtal. Wer sich noch erinnern kann, sind wir am 15.07.2021 bei bedecktem Himmel und einem leichten Regenschauer gewandert, während in der Nacht in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen das schreckliche Unwetter war.

Mit voller Energie sind wir um 10 Uhr an der Endhaltestelle Stgt.-Botnang gestartet. Nach 5 Minuten waren wir schon im Wald und es ging auf einem schmalen Weg durch die Sauhalde kräftig bergauf bis zum Schwarzwildgehege. Der Vorteil war, dass dieser Weg komplett im Schatten lag durch den dichten Baumbewuchs.

Nach kleiner Pause (übrigens eine von vielen) ging es dann eben, mit etwas mehr Sonne, auf dem Saufangweg bis zum Parkplatz Forsthaus I und von dort ging es dann nur noch bergab durch die Gallenklinge auf dem Metzgerbachweg, entlang des Metzgerbaches. Und wiederum waren wir komplett im Wald und durch die Bäume vor der Sonne geschützt.



Vielleicht kann sich der eine oder andere noch erinnern, dass wir im März 2011 schon einmal bei einer Wanderung durch die Gallenklinge hinunter nach Botnang gewandert sind.

Am Ende des Metzgerbachweges in Botnang kamen wir an einem Bauwerk vorbei, das sehr schön mit einem Graffiti-Bild gestaltet war. Hierzu 2 Bilder.

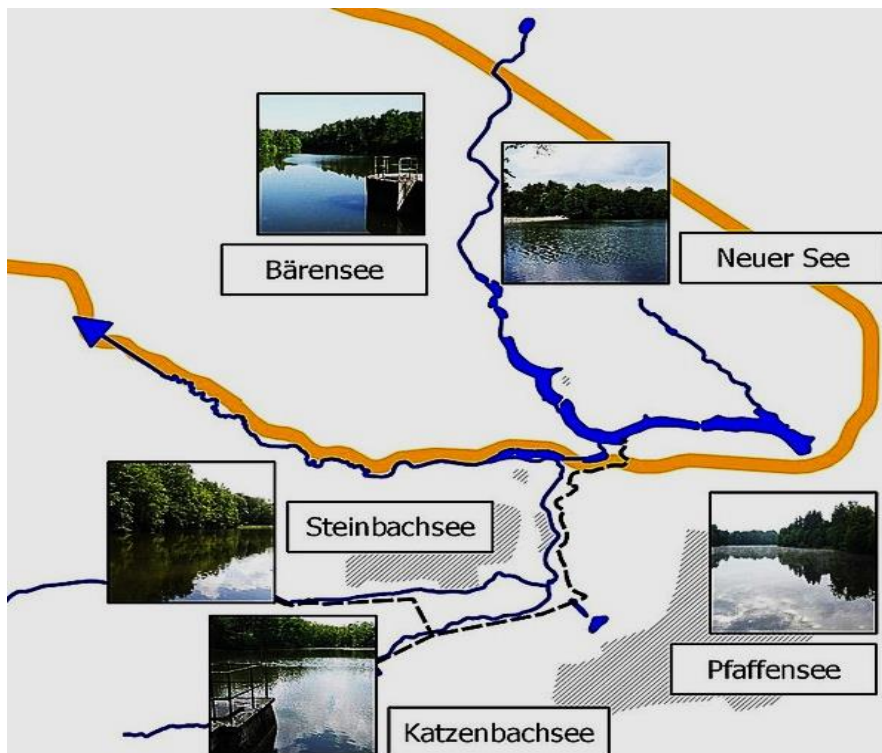


Nun bekamen wir auch so richtig die Hitze zu spüren. Nach einem kurzen sonnigen Abschnitt waren wir wieder im Wald. Kurz kam die Frage auf, ob wir für den letzten Abschnitt den Bus nehmen sollen (die Haltestelle war ganz nah), aber wir sind tapfer weitergewandert.

Durch den Wald ging es dann bis zum Feuerbacher Tal und da konnten wir uns nach 2,5 Std Wanderung auch gleich in dem bei allen Wander*innen beliebten Reiterstüble etwas erschöpft im Biergarten niederlassen. Es war für uns ein großer Tisch mit großem Sonnenschirm reserviert. Und somit konnten wir es bei inzwischen 32-33° auch aushalten bei kühlen Getränken und sehr gutem Essen.

Danach mussten wir nur noch kurz zur Bushaltestelle laufen. Leider hat es mal wieder 3 Personen erwischt, die bei der Heimfahrt durch S-Bahn Probleme sehr spät zu Hause ankamen, und dies bei der Hitze. (Leider gibt es zu dieser Wanderung nur 3 Bilder)

Info zur Gallenklinge:



Im Wasserwerk Gallenklinge wurde das Wasser aus fünf Seen (Bärensee, Pfaffensee, Neuer See, Katzenbachsee und Steinbachsee) aufbereitet. Durch den Metzgerhaustollen wurde das Wasser des Neuen Sees dem Wasserwerk zugeleitet. Die anderen Seen waren und sind mit dem Neuen See durch Wasserleitungen, Rohre und Gräben verbunden. Inzwischen wurde die Aufbereitung des Wassers aus den Seen der Stuttgarter Gemarkung aufgegeben. Heute wird nur noch Bodenseewasser in die städtischen Wasserleitungen eingespeist.“

Bericht und Fotos: GW

Meinungsumfrage:

Ihr Seniorenbeirat kann sich vorstellen, bei Bedarf im nächsten Jahr einen Kurs für Smartphon-Nutzer*innen anzubieten. Das Angebot soll sich beschränken auf Nutzer mit Geräten des Betriebssystems Android (z.B. Samsung und Google) und soll folgende Themen behandeln:

- Telefonie
 - Gespräche aufbauen und annehmen
 - Ein Telefonbuch erstellen
 - mit bekannten Daten
 - mit Rufnummern von Anrufer*innen
- Internetverbindungen herstellen
- mit dem Datenvolumen des Providers
- mit WLAN
- Themensuche per Internet mit Suchmaschinen (z.B. Google, Startpage etc).
- Apps laden (z.B. aus Google Play) und nutzen am Beispiel von VVS, Bahn-Navigator, „Mein Magenta“ und „Voice Mail“.
- Verschicken und empfangen von E-Mails (z.B. das Versenden von Fotos)

Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mailadresse mit. Dann erhalten Sie immer unsere neuesten Informationen!

- Fragen der Teilnehmer*innen (soweit möglich) beantworten.

Messenger-Dienste (z.B. WhatsApp, Signal etc.) sollen ein zweiter Schwerpunkt werden.

Nun unsere Frage an alle Leser*innen: Haben Sie Interesse an einem Seminar mit den o. a. Themen? Wenn ja, dann schreiben Sie uns bitte eine E-Mail, gerne auch mit weiteren Themenwünschen:

buero@telekomsenioren-stuttgart2.de

UNSER SOMMERSPECIAL IM AUGUST

Stadtführung in Ludwigsburg am 25.8. mit Gerhard Zach



Treffpunkt war um 10 Uhr an der Musikhalle, gegenüber dem Bahnhof in Ludwigsburg. Nach einer kurzen Begrüßung und Vorstellung der Route ging es auch schon los und wir verschwanden zwischen den Gebäuden und querten einen Hinterhof, um zum Synagogenplatz zu gelangen.

Hier erklärte uns Gerhard die Bedeutung des Platzes. 1938 fiel auch hier die Synagoge der Brandstiftung zum Opfer, die Feuerwehr schützte nur die umliegenden Gebäude. Am Synagogenplatz stehen symbolische Koffer mit den Namen ermordeter Menschen jüdischen Glaubens. Die Gestaltung ist deswegen so sparsam, weil es im Gemeinderat erhebliche Widerstände gab. Ohne die privaten Spenden hätte der Platz nicht gestaltet werden können.

Vorab erklärte uns Gerhard, dass Ludwigsburg auf dem Reißbrett geplant wurde und deswegen Quadrate aufweist, was sonst in Württemberg eher unüblich war. Ludwigsburg wurde als Residenz- und Kasernenstadt gebaut. Residenz selbst war es nur wenige Jahre lang.



An diesem Platz querten wir auch die Solitudestraße, die eine Fortsetzung der Solitudeallee darstellt, aber etwas angewinkelt, die bis heute die Basis der Landesvermessung von Baden-Württemberg darstellt. Gerhard ging auch darauf ein, dass diese Allee dem Hofstaat vorbehalten war und dem normalen Volk die Benützung bei Strafe verboten war.

Anschließend gingen wir über die Alleenstraße bis zur Seestraße, die früher mal tatsächlich ein See war und eine vielbefahrene Straße. Heute ist sie eine Fußgängerzone und gehört zum Bereich der beiden anliegenden Gymnasien als deren Freibereich, weil deren Platz eben durch Erweiterungen zugebaut wurde.

Interessantes Detail für alle Fahrradfahrer, an der Kreuzung Seestraße/Alleenstraße befindet sich eine Fahrradreparaturstation. Alle Werkzeuge für ein Fahrrad sind dort, mehr oder weniger diebstahlsicher vorhanden. Entlang der Alleenstraße erklärte uns Gerhard auch die Stolpersteine, die in Ludwigsburg im Gehweg an die im „1000jährigen Reich“ ermordeten Mitbürger erinnern. Diese konnten erst nach großem Widerstand angebracht werden.



Nach Querung der B27 beim Forum am Schlosspark erhielten wir den Hinweis, dass man versuchte die Formen des „Neubaus“ durch die runden Fenster an die barocke Gestaltung anzunähern. Weiter ging es über die Bärenwiese zur Fasanenstraße und weiter in die Mömpelgardstraße. Diese Straße erinnert an die rund 400 Jahre, als die französische Stadt Montbéliard zum Herzogtum Württemberg gehörte und bis zur Revolution in Frankreich eine württembergische, evangelische Enklave bildete. Mit Montbéliard hatte Ludwigsburg auch die erste Städtepartnerschaft zwischen einer französischen und einer deutschen Stadt geschlossen.



Am unteren Ende der Mömpelgardstraße liegt das Wohnhaus von Joseph Süß Oppenheimer dem Finanzberater von Herzog Karl Alexander, der große Summen für das Herzogtum erwirtschaften konnte. Nach dem Tod des Herzogs wurde er 1738 nach einem jüdenfeindlichen Schauprozess hingerichtet. Die Akten waren bis 1918 unter Verschluss. Er stellt das Namens-

vorbild für den NS-Propagandafilm Jud Süß von 1940 dar.

Anschließend gingen wir um das blühende Barock herum. Im Innenhof des Schlosses wurden wir über die Bedeutung der Skulptur Schlange über der Kreuzung an der B 27 aufgeklärt. Stellt diese etwa den barock gestalteten Buchstaben L dar, dem Symbol für Ludwigsburg? Der niederländische Künstler Auke de Vries soll bei einem Rundgang im Schloss auf das Motiv gestoßen sein.

Durch den Innenhof des Schlosses gingen wir auf die Balustrade und umrundeten das Schloss auf dessen Nordseite mit Blick auf die beginnende Kürbisausstellung im Blühendes Barock und das inzwischen renovierte Schloss Favorite. Die Anlagen und auch das Schloss sind äußerlich weitgehend symmetrisch aufgebaut.

Anschließend ging es weiter zum großen Marktplatz. In der Mitte ist das Denkmal für Herzog Eberhard Ludwig, dem Begründer der Stadt. An der Stadtkirche hängt das Wappen Württembergs mit den diversen Teilen u.a. Rauten von Teck, die Barben von Montbéliard, Reichsturmflagge, Heidenkopf von Heidenheim. Schön sind auch die Arkaden, die Schatten spenden oder vor Regen schützen.



Hier endete auch nach gut 2,5 Stunden die Führung. Nach einem erlebnisreichen Stadtrundgang zog es die meisten Teilnehmer zum Mittagessen und um die Flüssigkeitsverluste aufzufüllen



in die Kühle des Brauhauses zum Rosknecht. Danke an Gerhard für die Führung und die Erläuterungen, die auch dunkle Kapitel der Geschichte nicht ausließen.

Bericht: WP, Bilder: MW und LS.

REISE IN DEN ELSASS

Mehrtagesfahrt vom 04.09. – 09.09.2022 (6 Tage)
nach Trois-Épis an der elsässischen Weinstraße



Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mailadresse mit. Dann erhalten Sie immer unsere neuesten Informationen!

Gereimt, wie seit Jahren üblich, gibt es hier einen ersten Überblick von unserer langjährig aktiven Reiseleiterin Margot Dönges:

Wir hatten bei den vergangenen Mehrtagesfahrten jahrelang

Tagtäglich immer eine sehr volles Reiseprogramm.

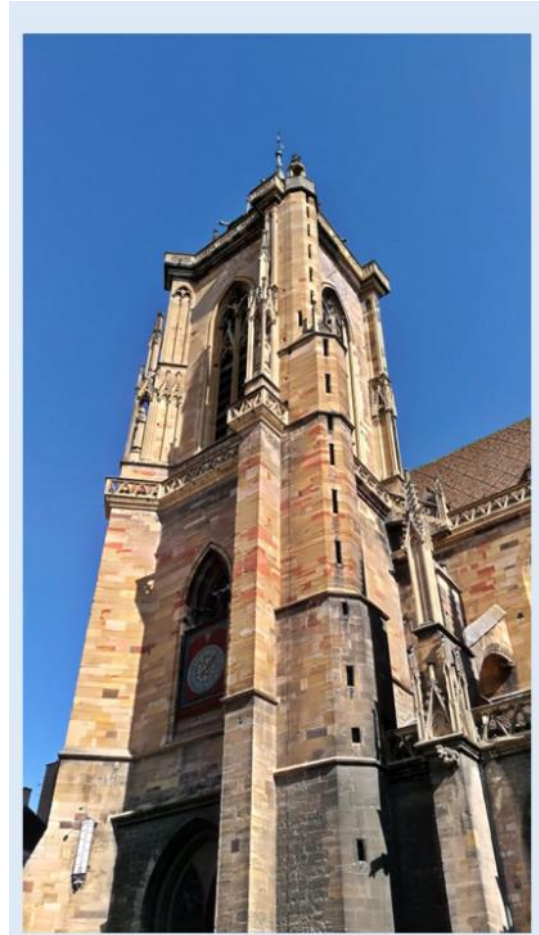
In diesem Jahr haben wir es völlig anders gemacht und mit nur zwei Programmpunkten jeden Tag verbracht.

Dazwischen war zum Bummeln ausreichend Zeit- und zum Ruhen.

Auf der Hotel-Terrasse zum Erzählen oder sonst irgendwas tun.

Ein klein wenig, denke ich, war es an unser Alter auch ein Tribut,

bei weniger Aktivitäten tat die Entspannung doch auch mal gut.



Am Anreisetag hatten wir nur in Stuttgart leichte Startschwierigkeiten.

In Trois Epis, im Alexian-Hotel waren aber doch noch beizeiten.

Obwohl die Zufahrtsstraße von beiden Seiten gesperrt war!

Der Grund, ein Autorennen, wurde durch die Beschilderung klar.

Auf engstem Raum wenden musste unser Fahrer, Herr Ramandan, da hat er uns beweisen müssen, was er fahrtechnisch leisten kann.

Zuvor hatten wir zum Überbrücken der Zeit schon ein Hilfsprogramm:

Durch Reichenweiher, heute Riquewih, tuckern mit der Traktorbahn.



Weinprobe mit Kougelhops in Riquewih

Durch die Weinberge zu zockeln und wieder in den Ort zurückfahren,

das hat allen Spaß gemacht - und mich hat es persönlich erleichtert,

weil die Zeit ausgefüllt war und es zum Check in im Hotel gut gereicht hat.-



Eine, jeweils der Situation geschuldete Spontan-Entscheidung

war noch oft fällig. Es wurde beinahe unsere Tages - Begleitung.

Was uns aber sicher alle dabei sehr faszinierte ist, dass das Programm stets trotz dem funktionierte



*Das Wetter wechselte leicht, war aber meist unge-
trübt,*

*deshalb haben am letzten Reisetag auch noch Kur-
ven fahren geübt*

*Wir haben bei herrlicher Aussicht den Col de la
Schlucht,*

als letzten Programmpunkt noch schnell besucht. –

*Wir Senioren sind wertvoll, wir kurbeln jedwede Wirt-
schaft an,*

*Optisch äußerlich wertvoll und innerlich durch Edel-
stahl und Titan.*

*Aber egal mit was die Chirurgen uns im Alter bedienen
und welche Summen die Ärzte daran verdienen,
wieder hergerichtet lassen wir es noch richtig krachen
unser Humor bleibt bestehen und wir können noch
lachen!*

*Man denke an den letzten Abend und die besondere
Tanzeinlage*

*im Hotel, vom Betreiber des Hauses, trotz seiner Ge-
lenke-Plage! –*

*So, das war nun dieses Mal eher ein Kurzbericht
in gereimter Form und keineswegs ein langes Ge-
dicht.*

Nun bedanke ich mich bei allen, wie wir untereinander auch –

So ein bissele Geschmuß gehört dazu, das ist einfach Brauch.

Unserem Fahrer Ramadan gilt noch mal ein besonderer Applaus.

Seit der Reise mit uns kennt er sich mit den Kurven bestens aus

und auf den deutschen Autobahnen auch mit den Staus.

Genug geredet! Jetzt wünsche ich allen kommt gut nach Haus.

Lebt wohl und Adieu, sagt zum letzten Mal Margot, als Reiseleitung.-

Diese Abschiedsrede gebe ich so weiter an unsere Seniorenzeitung. © M.D.



Blick von der Hotel Terrasse ins Land

Fotos: GSchm

9 UNENTWEGTE TROTZTEN DEM STRÖMENDEN REGEN...

15. September 2022: Schirmwanderung Nellmersbach-Höllachau-Leutenbach-Weiler zum Stein



Es begann – wie fast schon üblich – mit dem Ausfall einer S-Bahn. Aber mit dem akademischen Viertel gerechnet waren wir ja doch alle pünktlich um 10:15 Uhr am Start in Nellmersbach. Noch hielt sich der Regen im Zaum. Das sollte sich aber bald ändern.

Unsere Wanderführerin Traudl und ihr Manfred (oben links auf dem Gruppenbild) lenkten uns auf einen gut durchfeuchteten Wiesenweg, dem wir eine Zeit lang folgten. Es ging durch Wohngebiete Nellmersbachs weiter in Richtung Leutenbach, raus aus der Bebauung, rein in die Höllachau.

Unser Wanderteam wurde über die ganze Strecke begleitet von in die grau wallenden Wolken eingelagerten Schauerstaffeln. Aber nach den Monaten der Dürre und Hitzewellen war das eigentlich eine wohltuende Abwechslung.



Das fanden die Jungbullen bestimmt auch. Sie kamen sofort angetrabt und nahmen diese Truppe von Schirm- und Regenjacken tragenden Zweibeinern kritisch in Augenschein. Denn so recht gemütlich findet auch ein Rindviech diesen Starkregen auf der nassen Weide nicht wirklich.

Kurz darauf trafen wir einen freundlichen jungen Mann an einer Kneipp-Anlage, der bereitwillig mehrere Gruppenfotos von uns Wanderern aufgenommen hat. So gelang es, dass der Verfasser dieses Berichtes auch abgelichtet worden ist.

Nach einer weiteren halben Stunde wandern im Regen hatten wir es geschafft und konnten die „Römer“-Brücke über den Birkenbach queren: Weiler zum Stein und die Gaststätte „zum Lamm“, unser Ziel, waren erreicht. Tatsächlich wurden wir dort bereits von vier weiteren Wanderfreund*innen erwartet.

Es tat so richtig gut, bei leckerem Essen und gut gekühlten Getränken wieder trocken zu werden. Trotz aller Unbill des Wetters war es ein schöner Wandertag. Vielen Dank, Traudl und Manfred. Bilder und Bericht: LS.

Liebe Leserinnen, liebe Leser, hoffentlich hat Ihnen unsere dritte Ausgabe 2022 gefallen. Wir freuen uns sehr über Ihre Rückmeldungen, Anregungen und Leserbriefe; selbstverständlich aber auch darüber, wenn Sie etwas kritisieren möchten. Ihr Seniorenbeirat hat immer ein offenes Ohr für Sie. Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns gern zu unseren Sprechstunden an. Vielen Dank und bleiben Sie bitte gesund. Herzliche Grüße von Ihrem Redaktionsteam.

Seniorensprechstunde?

Ihr Seniorenbeirat
ist für Sie da.
Rufen Sie uns an:
dienstags von 10-12
0160 97736108